

VIDEO-ZYKLUS

VIDEO: NEW YORK, SEATTLE AND LOS ANGELES

2. bis 14. Dezember 1980
Mittwoch bis Freitag 11 - 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Dienstag 11 - 16 Uhr
im kleinen Vortragssaal des Kunsthauses Zürich

Der vierte Video-Zyklus des Kunsthauses Zürich gibt Einblick in die jüngere Videoszene von New York, Seattle und Los Angeles. Das vom Museum of Modern Art in New York aus eigenen Beständen zusammengestellte Programm umfasst Werke von 12 Künstlern, die die ausserordentliche Vielfalt der heutigen Video-Produktion in den drei Städten widerspiegeln. Die Künstler stecken einerseits den Bereich des dokumentarischen und des narrativen Video ab, andererseits reflektieren sie Video als Medium für die Darstellung neuer Wahrnehmungen und Erfahrungen.

Die zwei Dokumentarbänder - "Third Avenue" von Jon Alpert und Keiko Tsuno und "Shopping Bag Ladies" von Joan Giummo und Elizabeth Sweetman - untersuchen bestimmte New Yorker Gruppen und deren Situation. Bill Viola zeichnet in seinem Video-Band "Chott el-Djerid (A Portrait in Light and Heat)" die Luftspiegelungen und Hitzeverformungen an einem ausgetrockneten Salzsee in der tunesischen Wüste auf. "Cluck" von Sally Shapiro ist eine persönliche, erfundene Geschichte, während "fē nōm' ē nōl' ō jī" des aus Seattle stammenden Alan Lande mit einer dem kommerziellen Fernsehen gleichenden Bilderwelt Probleme von Sprache und Philosophie behandelt. "Blue Studio: Five Segments" von Charles Atlas und Merce Cunningham stellt eine neue Art von Video-Tanz dar, während "Soundings" von Gary Hill in ungewöhnlicher Weise Ton visualisiert.

Am 4. Dezember 1980 wird Herr Dr. Wulf Herzogenrath, Direktor des Kölnischen Kunstvereins, einen Vortrag über "Video-Kunst in der Bundesrepublik Deutschland - Entstehung und Entwicklung" halten. Herr Dr. Herzogenrath hat sich seit Jahren auf diesem Gebiet spezialisiert und hat unter anderem das Video-Programm für die "documenta 6" organisiert.

U.P.